



Fundgrube Pfarrarchiv Mittersill

Beitrag von: OSR Hannes Wartbichler, Stadtarchiv

Vor seinem Abschied aus Mittersill machte es sich Dechant Pater Paul zur Aufgabe, das Pfarrarchiv neu zu ordnen. Sämtliche Unterlagen aus früheren Jahrhunderten – Urbare, Verträge und Reliquienzertifikate sowie Seelenstands- und Verkündbücher – lagerten seit vielen Jahren in Schachteln verpackt im Dachboden des Pfarrhofes. Nun sind sie im neu adaptierten Archivraum ordentlich aufgehoben.



Titelblatt des „Mittersill-Liedes“ von Dir. Hans Klier.

(Foto: Pfarrarchiv Mittersill)

Nach einer ersten Durchsicht erweist sich dieses Archiv als wahre Fundgrube. Bisher nicht bekannte Schriftstücke gewähren uns eine neue Sicht in die Mittersiller Geschichte – besonders der letzten zwei Jahrhunderte. Die Aufzeichnungen beginnen mit der Erhebung des früheren Vicariats zur eigenen Pfarre Mittersill im Jahre 1812, als Mittersill mit dem gesamten Land Salzburg unter bayerischer Verwaltung stand.

In einem „Unterthänigsten Bericht über den Bestand der Lokal-Schule zu Mittersill im Etats-Jahre 1815/16“ ist zu lesen, dass in dem Dekanal-Pfarr-Bezirk Mittersill nur eine Volksschule bestehe, welche nur von einem (!) Lehrer versehen werde. „Unter 2000 Seelen muß immerhin eine sehr bedeutende Anzahl von schulpflichtigen Kindern sich befinden; daher das bessere oder schlechtere Bestehen der dasigen Schule von jeher von der grösseren oder minderen Thätigkeit der Orts-Seelsorger in Erthei-

lung des Unterrichts und im täglichen Schulbesuche abhing.“

In einer anderen Situationsbeschreibung von Ignaz Kürsinger erfahren wir über die Verbesserungsvorschläge für die bis dahin oft sehr schlechten Zustände der Schulhäuser und damit der Situation für die Schüler. Dies alles vor dem Bau des ersten Schulhauses (heute Malerei Lechner), dem Inkrafttreten des Reichsvolksschulgesetzes 1869 und der Gründung der Mädchen-Privatschule durch die Barmherzigen Schwestern, was schließlich zu einer Normalisierung führte.

In weiteren Unterlagen von Dechant Ehrenstrasser fand sich die Original-Partitur eines „Mittersill-Liedes“ aus dem Jahre 1937 – bis heute wohl unbekannt. Die Melodie stammt von Dir. Hans Klier, der Text von einem „Herrn Jäger, Beamter in Mittersill“. Wer dazu genauere Angaben machen kann, möge sich bitte melden (Tel.: 0664-2333123). Übrigens werden wir dieses Lied sicher bei einem der nächsten Konzerte der Mittersiller Liedertafel hören.

Viele weitere Unterlagen harren der Durchsicht und Neuordnung, wahrscheinlich kommen noch viele interessante Details zutage. Sowohl im Pfarrarchiv als auch im Stadtarchiv sollen die wichtigsten Unterlagen über unseren Heimatort (unsere junge Stadt) für die Zukunft gesichert werden, zum besseren Verständnis für Geschichte und Heimatkunde.

SPRECHTAGE

IN DER STADTGEMEINDE MITTERSILL

Im heurigen Jahr finden noch folgende Sprechtag in der Stadtgemeinde Mittersill statt:

- **Sozialversicherungsanstalt der Bauern:**
15. September, 15. Dezember; jeweils von 13:00 - 15:00 Uhr
(Kontakt: 0662 / 87 45 91)
- **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:**
23. September, 23. Dezember; jeweils von 14:00 - 15:30 Uhr
(Kontakt: 0662 / 87 94 51-7255)
- **Beratung für Frauen:**
30. September, 28. Oktober, 25. November; jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr
(Kontakt: 06542 / 73 0 48)
- **Sprechtage der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter:**
3. November; von 10:00 - 13:30 Uhr (Kontakt: 050405)
- **Sprechtage Bezirksgericht Zell am See - Rechtsberatung:**
14., 28. September, 12. Oktober, 9., 23. November, 14., 28. Dezember;
von 08:00 - 12:00 Uhr im Gemeindeamt Mittersill!
- **Pensionsversicherungsanstalt (Arbeiter/Angestellte):**
Sprechtag werden bei der Gebietskrankenkasse Zell am See
(Ebenbergstraße 3) jeden Donnerstag, von 08:30 - 12:00 Uhr und von
13:00 - 15:00 Uhr abgehalten! Hotline: 050303

Sprechtag im Internet: www.mittersill.at/sprechtag